



## **„(Dis)Kontinuitäten im Alter“**

Gemeinsame Jahrestagung der  
Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie  
Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG)

21.-22. September 2023, Vechta

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Allgemeine Informationen	4
Tagesübersicht 21.09.2023	8
Tagesübersicht 22.09.2023	9
Wissenschaftliches Programm 21.09.2023	10
Wissenschaftliches Programm 22.09.2023	32
Index, Beiträge und Poster	53
Moderator*innen, Referent*innen, Erstautor*innen	56



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

zur Fachtagung „(Dis)Kontinuitäten im Alter“ der Sektionen III und IV der DGGG möchte ich Sie ganz herzlich im Namen des Instituts für Gerontologie IfG der Universität Vechta begrüßen. Das IfG widmet sich seit über 10 Jahren der Erforschung der individuellen und der gesellschaftlichen Voraussetzungen, Mechanismen und Konsequenzen des Alterns. Zielstellung des Institutes ist eine nachhaltige Gestaltung der demographischen Veränderungen, die wir als Wandel zu einer Gesellschaft des langen Lebens verstehen.

Die Universität Vechta kann auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken; 1830 als Normalschule zur Ausbildung von Volksschullehrern gegründet, hat sie zunächst 1995 den Status einer selbständigen Hochschule und dann 2010 einer Universität erlangt. Nun, über zehn Jahre nach der universitären Neugründung, zählt sie über 4.000 Studierende. Ihr Selbstverständnis ist durch regionale Verankerung, gelebte Internationalität, Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz geprägt.

Die Universität Vechta ist darüber hinaus eine wichtige Adresse für die universitäre Ausbildung von Gerontologinnen und Gerontologen. Als einziger Standort in Deutschland bietet sie die umfassende Möglichkeit wissenschaftlicher Ausbildung in der Gerontologie auf allen Qualifikationsebenen, angefangen von Bachelor und Master über Promotion bis hin zur Habilitation.

Die diesjährige Tagung steht unter dem Thema „(Dis)Kontinuitäten im Alter“. So soll der Prozess des Alterns in seinem dynamischen Wechselspiel von Diskontinuität und Kontinuität in unterschiedlichen Dimensionen und Ebenen beleuchtet werden. Das Spannungsfeld „Defizit“ versus „Aktivität“, Verlusten und Brüchen versus Aufrechterhaltung und Wachstum im Alter bestimmen aktuelle theoretische Diskurse.

Ein breites Programm aus Vorträgen, Posterpräsentationen, Symposien und Workshops bietet Raum für lebhaftere gerontologische Diskussionen und Reflexionen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Ihr Andrea Teti  
Tagungspräsident

## Allgemeine Informationen

### Anmeldung zur Tagung – Teilnahmegebühren

	Anmeldung bis 19.09.2023	Anmeldung vor Ort
Mitglieder	140,00 €	150,00 €
Nichtmitglieder	170,00 €	190,00 €
Studierende*	50,00 €	60,00 €
Tageskarte	90,00 €	100,00 €
Gesellschaftsabend**		
Regulär	40,00 €	
Studierende*	30,00 €	

\*Bitte entsprechende Belege, z.B. Kopie des Studierendenausweises bei Anmeldung per Mail an info@aey-congresse.de schicken.

\*\*Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme am Gesellschaftsabend begrenzt ist. Melden Sie sich rechtzeitig an.

### Hinweise für Referent\*innen

Die Annahme der Medien erfolgt in den Räumen durch die Saalbetreuer. Bitte bringen Sie Ihre Präsentation auf einem USB-Stick mit und finden Sie sich spätestens 15 Minuten vor Beginn des Symposiums/der Session im Veranstaltungsraum ein.  
Der Anschluss eigener Geräte in den Vorlesungsräumen ist nicht möglich.

### Verpflegung der Teilnehmer\*innen

Die Verpflegung ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

## Allgemeine Informationen

### Veranstaltungsort

Universität Vechta  
Q-Gebäude  
Driverstr. 22, 49377 Vechta



Die Universität Vechta kann seit 1830 auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken. Sie ist geprägt durch politische Veränderungen, Reformbereitschaft und Dynamik. Weltoffen, persönlich und familiär, versteht sie sich als „Hochschule in Verantwortung“ und Ideengeberin für die Zukunft.

Ihr Selbstverständnis ist geprägt durch regionale Verankerung, gelebte Internationalität, Interdisziplinarität und interkulturelle Kompetenz.

Durch die engmaschige Verbindung von Forschung, Lehre und Wissenstransfer sowie ihre gezielte Profilschwerpunktsetzung in den Bereichen der Lehrer\*innenbildung, der Sozialen Dienstleistungen, Agrar und Ernährung sowie der Kulturwissenschaften trägt sie dazu bei, zukünftige Generationen zur Bewältigung komplexer Herausforderungen in einer globalisierten Welt zu befähigen.

Einen besonderen Fokus legt die Universität Vechta auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen. Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit sowie Gender und Diversity gehören zu ihren Querschnittsdimensionen. Das vorausschauende Aufgreifen relevanter Themenfelder in den Bereichen Bildung, Altern, Sozialer und Kultureller Wandel, Wirtschaft und Ethik, Agrar und Ernährung, vereint mit der Offenheit gegenüber neuen und ungewöhnlichen Denk- und Vorgehensweisen, gehört zu den besonderen Merkmalen der Universität Vechta. Sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns und fühlt sich den demokratischen Prinzipien unserer Gesellschaft und den universellen, unveräußerlichen und unteilbaren Menschenrechten in besonderer Weise verpflichtet.



## Allgemeine Informationen

### Ticketservice



Mit dem Kooperationsangebot der Aey Congresse GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu Ihrer Veranstaltung.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket (einfache Fahrt, zuggebunden) beträgt:

2. Klasse ab 49,50 Euro

1. Klasse ab 80,90 Euro

Buchen Sie Ihre Reise Online unter „[dggg-ft.aey-congresse.de/veranstaltungsort.html](http://dggg-ft.aey-congresse.de/veranstaltungsort.html)“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

### Anreise mit ÖPNV

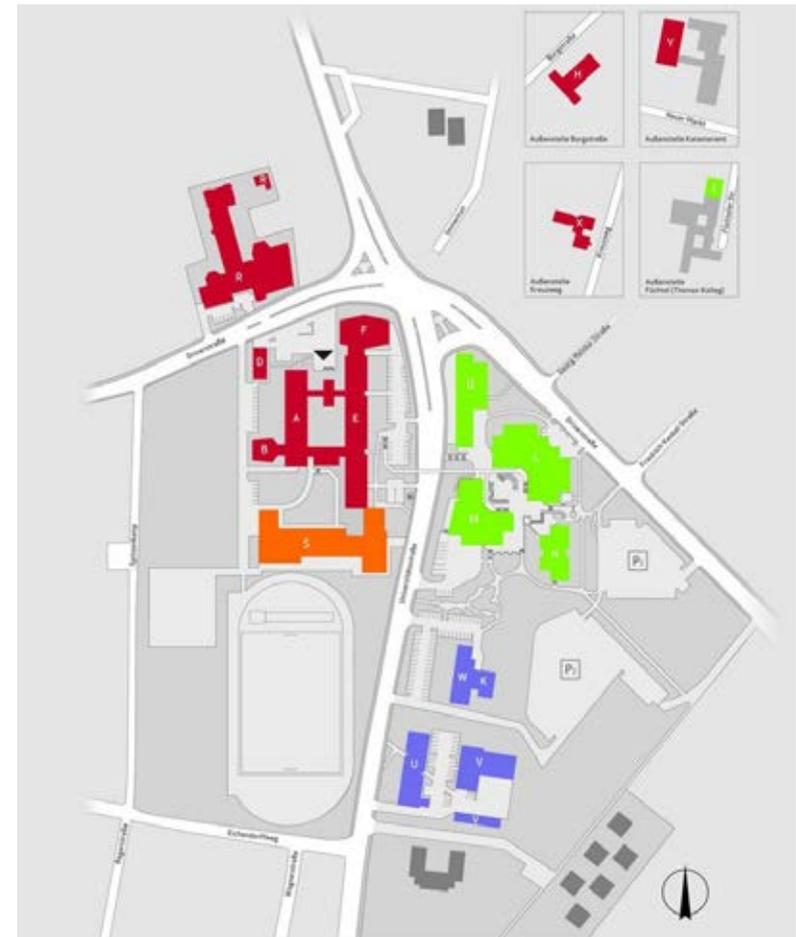
Mit der Bahn ist Vechta über Bremen und oder Osnabrück zu erreichen. Von dort fährt stündlich die Nordwestbahn. Vom Bahnhof Vechta aus gelangen Sie in ca. 20 Minuten zu Fuß über den Neuen Markt, die Große Straße bzw. Münsterstraße und Driverstraße zum Q-Gebäude der Universität, Driverstraße 22.

### Anreise mit PKW

Vechta liegt direkt an der A1 im Städtedreieck Osnabrück-Oldenburg-Bremen. Sie nehmen die A1 Abfahrt 64 „Vechta“ Richtung Vechta/ Goldenstedt/ Bakum. In Vechta folgen Sie der Romburgstraße bis in die Driverstraße/ Universitätsstraße, wo Sie die Universitätsgebäude und den Uni-Campus finden. Das Q- Gebäude befindet sich direkt an der Kreuzung Universitätsstraße/Driverstraße.

### Parken in Vechta

An der Universität stehen kostenlose Parkplätze auf den mit „P“ gekennzeichneten Flächen links der Driverstraße sowie rechts und links der Universitätsstraße zur Verfügung. Die gelb gekennzeichneten Flächen im nebenstehenden Gebäudeplan sind Parkplätze. Das blau umrandete Gebäude ist das Veranstaltungsgebäude (Q-Gebäude).



### Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:  
Prof. Dr. Andrea Teti (Tagungspräsident)

### Gestaltung/Layout/Satz:

Aey Congresse GmbH  
An der Wuhlheide 232 A  
12459 Berlin  
Tel.: 030 29006594  
Fax: 030 29006595  
E-Mail: [info@aey-congresse.de](mailto:info@aey-congresse.de)

### Bildernachweis:

Umschlagseite 1: © Halfpoint - Adobe Stock; S. 5: Universität Vechta/Meckel, 7: Universität Vechta

## Tagesübersicht 21. September 2023

Ort	10:00-10:30	10:30-12:00	12:15-13:15	13:15-14:15	14:30-16:00	16:00-16:30	16:30-18:00	18:15-19:30
Aula			Keynotes					
Q 015		S01 Mobilität, Aktivität und Bewegungstraining – Messung und Förderung durch Sensoren			S07 Vereinbarkeit von Beruf und Pflege – Diskontinuitäten gestalten		S13 DiBiWohn als Partizipative und praxisorientierte Bildungsforschung	Mitgliederversammlung der Sektion III
Q 016	Begrüßung				S08 Participation matters!		W12 „Linking Ages“	Mitgliederversammlung der Sektion IV
Q 110		E01 KI /Digitalisierung			E03 (Soziale) Aktivitäten		E06 Erwerbstätigkeit, Engagement	
Q 111		W04 Dimensionen von Partizipation – eine Einladung über den Bedarf einer (Neu-)Positionierung nachzudenken			W10 Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)		S16 Diskontinuitäten und Exklusionsrisiken über den Erwerbsverlauf	
Q 113		E02 Pflegerische Versorgung			E09 Altersbilder		W17 „Die nehmen mich nicht ernst!“	
Q 114		W06 (Dis)kontinuitäten im Alter und in der Sozialen Arbeit			S02 (Dis)kontinuitäten im Alter durch Bildung und Lernen gestalten		W18 Settingbezogene Prävention für Ältere im ländlichen Raum	
Foyer 1. OG	Posterausstellung							

FA/AK	Symposium	Session	Workshop	Keynote/Poster/Special
-------	-----------	---------	----------	------------------------

ab 20:00 Uhr Gesellschaftsabend (Informationen dazu finden Sie auf Seite 30)

## Tagesübersicht 22. September 2023

Ort	8:30-9:30	9:30-11:00	11:00-11:45	11:45-13:15	13:15-14:15	14:15-15:30	15:30-16:00
Q 015	FA Alter und Technik	S19 Alter(n) ohne Menschen?		S23 Pflegebedarf, Pflegesettings und Unterstützung für informell Pflegend		S29 (Dis)Kontinuitäten in der pflegerischen Versorgung?	
Q 016	FA Kritische Gerontologie	S14 Komplexe pflegerische Interventionen		S24 Herausforderungen des sehr hohen Alters		S30 Potenziale der Digitalisierung	Abschluss/Posterpreise
Q 110	FA Gerontologische Aus- und Weiterbildung	E08 Demenz, stationäre Pflege		E10 Gewaltprävention, Gewalterfahrungen		E07 Wohnen	
Q 111	AK Geragogik			W26 Advance Care Planning		W32 Den Unterschied machen!?	
Q 112	AK Pflege und Teilhabe					AG GO	
Q 113	AK Materielle Gerontologie	E05 Soziale Teilhabe, Solidarität		E11 Gesundheitliche und pflegerische Versorgung im räumlichen Kontext		E04 Einwanderungsgeschichte / Migration	
Q 114	AG Nachwuchsförderung	W22 #ichbinhanna		S28 Gemeinsam auf Distanz			
Foyer 1. OG			Posterpräsentationen				

FA/AK	Symposium	Session	Workshop	Keynote/Poster/Special
-------	-----------	---------	----------	------------------------

## Donnerstag, 21. September 2023

10:00 - 10:30

Hörsaal Q 016

### Begrüßung

Grußwort des Tagungspräsidenten  
*Prof. Dr. Andrea Teti, Vechta*

Grußwort der Uni Vechta  
???

Grußwort der Präsidentin der DGGG  
*Prof. Dr. Kirsten Aner, Kassel*

## Donnerstag, 21. September 2023

10:30 - 12:00

Hörsaal Q 015

S01

**Mobilität, Aktivität und Bewegungstraining – Messung und Förderung durch Sensoren**

**Moderation:**

**S. Mümken, Berlin**

10:30 - 10:50

S01-1

Veränderungen in personalen Determinanten körperlich-sportlicher Aktivität von Personen mit und ohne Typ II Diabetes innerhalb einer digital-gestützten Langzeitintervention  
*J. Weiss, M. Schulz, I. Bergmann, S. Otto-Hagemann, I. Pahmeier, A. Teti, M. Braksiek; Vechta*

10:50 - 11:10

S01-2

Evaluation eines 6-wöchigen sensorbasierten VR-Trainings für Senior:innen mit Hypertonie  
*S. Vorweg-Gall, D. Ferizaj, O. Stamm; Berlin*

11:10 - 11:30

S01-3

Die Beziehung zwischen außerhäuslicher Mobilität und Gesundheitskompetenz bei Menschen ab 75 Jahren im ländlichen Raum  
*C. Haeger, S. Mümken, M. Brauer, R. P. Spang, P. Gellert; Berlin*

11:30 - 11:50

S01-4

Implementation einer Sturzsensorik in der Langzeitpflege: Eine Interviewstudie zur Betrachtung fördernder und hemmender Faktoren aus Sicht professionell Pflegender  
*M.-C. Redlich, F. Fischer; Kempten*

Diskutant:in: Farina Bünning (Berlin)

## Donnerstag, 21. September 2023

<b>10:30 - 12:00</b>	<b>Hörsaal Q 016</b>
<b>S02</b>	<b>(Dis)Kontinuitäten im Alter durch Bildung und Lernen gestalten</b>
<b>Moderation:</b>	<b>R. Schramek, Bochum; V. Gallistl, Wien/A</b>
10:30 - 10:50	S02-1 Ein Lernmodell zur Anregung von Techniklernen und Technikaneignung bei Pflege- und Unterstützungsbedarf - abschließende Ergebnisse des Projektes RUBYDemenz <i>R. Schramek, C. Lichteiker; Bochum</i>
10:50 - 11:10	S02-2 (Dis-)Kontinuitäten des digitalen Lernens im Alter <i>V. Gallistl, K. Bohrn, R. Rohner; Krems/A, Wien/A</i>
11:10 - 11:30	S02-3 Kontinuität und Disruption in der Bildung Älterer – Anbieter zwischen Professionalisierungsproblemen und Zukunftsstrategien <i>C. Kulmus; Hamburg</i>
11:30 - 11:50	S02-4 Statuspassagen und Übergänge im Alter aus geragogischer Sicht <i>C. Kricheldorf; Freiburg</i>

Diskutant:in: Stefanie Engler (Freiburg)

## Donnerstag, 21. September 2023

<b>10:30 - 12:00</b>	<b>Raum Q 110</b>
<b>E01</b>	<b>KI / Digitalisierung</b>
<b>Moderation:</b>	<b>H. Künemund, Vechta</b>
10:30 - 10:50	E01-1 Nutzung und Bewertung von KI-basierter Sprachassistenten im Alltag älterer Menschen: Ergebnisse einer 4-wöchigen Feldstudie des Projekts KI-Alter <i>A. Schlomann, C. Even, T. Hammann, V. Heyl, C. Rietz, P. Zentel, H.-W. Wahl; Heidelberg, München</i>
10:50 - 11:10	E01-2 E-Rezept, elektronische Patientenakte und Co: Akzeptanz von digitalen Gesundheitsanwendungen bei älteren Erwachsenen <i>L. Schmidt, M. R. Jokisch, M. Doh; Heidelberg, Freiburg</i>
11:10 - 11:30	E01-3 smartIMPULS – Entwicklung und Validierung einer App zur Förderung der Awareness älterer Menschen für die eigene Gesundheit <i>V. M. Kölsch, U. Sperling, T. Obenauer, H. Burkhardt; Mannheim</i>
11:30 - 11:50	E01-4 I <sup>3</sup> NTENSIV Digital Fit erleben <i>M. Müller-Amthor; Kempten</i>

## Donnerstag, 21. September 2023

10:30 - 12:00 Raum Q 111

**W04 Dimensionen von Partizipation – eine Einladung über den Bedarf einer (Neu-)Positionierung nachzudenken**

**Moderation: Y. Rubin, Jena**

Panel des Fachübergreifenden Ausschusses Kritische Gerontologie  
Schon bei der letzten Tagung der DG GG im September 2022 in Frankfurt, hat der Fachübergreifende Ausschuss Kritische Gerontologie einen Beitrag zum Thema Partizipation verantwortet. Nach einem Kurzvortrag entstand ein angeregter Austausch zum Thema und es wurden

Klärungsbedarfe ersichtlich. In der Frühjahrstagung wurde erneut zum Thema gesprochen und beschlossen, bei der Tagung im Herbst hierzu einen Workshop zu veranstalten. Der Begriff Partizipation wird in unterschiedlichen Bedeutungszusammenhängen verwendet. Manchmal besteht nur eine semantische Nähe. Das führt dazu, dass der Diskurs unklar geführt wird.

Der Fachübergreifende Ausschuss Kritische Gerontologie lädt daher zu einem Austausch ein, um am Begriffsverständnis weiterzuarbeiten. Hierzu wird in Impulsreferaten auf die unterschiedliche Deutungsweisen hingewiesen. Im Workshop möchte wir dann Hinweise auf eine mögliche Neupositionierung erarbeiten.

Die Inhalte der Diskussionen werden dokumentiert und die Diskussion wird auf der Frühjahrstagung des Fachübergreifende Ausschuss Kritische Gerontologie weitergeführt.

W04-1  
Partizipationsdilemma – Ungleichheiten in partizipativen Kontexten  
*S. Kümpers, Fulda*

W04-2  
Partizipation gleich volle, wirksame, gleichberechtigte Teilhabe?  
*W. Stadel, Fulda*

Diskussion

## Donnerstag, 21. September 2023

10:30 - 12:00 Raum Q 113

**E02 Pflegerische Versorgung**

**Moderation: A. S. Richter, Berlin**

10:30 - 10:50 E02-1  
Der Einsatz eines Roboters in der stationären Langzeitpflege und seine Auswirkung auf die (Dis)Kontinuitäten in der Versorgung von Pflegeheimbewohnenden  
*S. Krebs, M. Hasseler; Wolfsburg*

10:50 - 11:10 E02-2  
Einfluss digitaler Plattformen auf die Pflegequalität in ländlichen Räumen  
*M. Saße; Ahlen*

11:10 - 11:30 E02-3  
Digitale Kompetenzentwicklung als Baustein für die Implementierung digitaler Assistenzsysteme in ambulante Pflegeprozesse  
*M. Schliński, J. Köpke, A. Kuhlmann, S. Kühnert, R. Schöttler; Bochum*

11:30 - 11:50 E02-4  
Das digitale Pflegebett in stationärer Langzeitpflege – eine empirische Erhebung zu den multiplen Herausforderungen  
*S.-N. Ruppert, M. Hasseler; Wolfsburg*

## Donnerstag, 21. September 2023

10:30 - 12:00 Raum Q 114

**W06 (Dis)kontinuitäten im Alter und in der Sozialen Arbeit:  
Workshop zur Positionierung Sozialer Arbeit in Kontexten des  
Alter(n)s**

**Moderation: E. M. Löffler, Köln**

In diesem Workshop wird diskutiert, wie Soziale Arbeit (als Profession und Disziplin) zur Bewältigung von Diskontinuitäten im Alter beiträgt und zukünftig beitragen kann. Diskontinuitäten im Alter werden in diesem Workshop als Folgen von Transformationsprozessen betrachtet, die die Lebensphase Alter in den letzten Jahrzehnten vermehrt kennzeichnen und rahmen: Etwa soziale (z. B. Diversität der Lebenslagen), sozialstaatliche (z. B. aktivierungspolitische Adressierung des aktiven Alter(n)s) und technische (z. B. digitale Kommunikationsmittel) Entwicklungen. Quer hierzu sind (neue) Bedingungen sozialer Ungleichheit im Alter zu beobachten. Wie Menschen ihr Leben im Alter gestalten (können), ist und wird wesentlich durch diese Bedingungen beeinflusst.

Gegenstand Sozialer Arbeit ist – über alle Adressat:innengruppen hinweg – die Prävention, Bearbeitung und Bewältigung sozialer Probleme, die sich u.a. in ungleichen Möglichkeiten zur Lebensführung und unterschiedlichen Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben zeigen. Mit ihrer generalistischen Perspektive nimmt Soziale Arbeit in besonderer Weise die Wechselbezüge zwischen Individuum und Gesellschaft in den Blick, kann Diskontinuitäten begegnen und entsprechend Kontinuität im Alter fördern. Hierfür braucht Soziale Arbeit jedoch selbst Kontinuität, die ihr bislang in Kontexten des Alter(n)s fehlt (z. B. ungenügende, rechtliche Grundlagen, fehlende Regelfinanzierung und unzureichende Forschungsförderung).

Diese Themen werden im Workshop aufgegriffen. Dafür werden zunächst ausgewählte Inhalte des Positionspapiers der Fachgruppe „Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s“ der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) erläutert und anschließend anhand der folgenden Leitfragen reflektiert und diskutiert:

- Welche Kontexte des Alter(n)s tragen zu Diskontinuität bei?
- Was zeichnet die Soziale Arbeit als Profession und Disziplin aus?
- In welcher Weise kann Soziale Arbeit als Profession und Disziplin zur Kontinuität im Alter beitragen?

10:30 - 11:30 W06-1  
Soziale Arbeit in Kontexten des Alter(n)s  
E. C. Dosch, C. Bleck; Kassel, Düsseldorf

## Donnerstag, 21. September 2023

12:15 - 13:15 Aula

**Keynotes**

**Moderation: C. Kaiser, Wolfenbüttel; P. Geller, Berlin**

12:15 - 12:40 Alter und Altern im Wandel der Zeit  
*Prof. Dr. Denis Gerstorff*  
*Humboldt-Universität zu Berlin*

12:45 - 13:10 Selbstbestimmte Teilhabe im Alter - Perspektiven einer ganzheitlichen Sozialpolitik  
*Prof. Dr. Antonio Brettschneider*  
*Technische Hochschule Köln*

## Donnerstag, 21. September 2023

- 14:30 - 16:00** Hörsaal Q 015
- S07** **Vereinbarkeit von Beruf und Pflege - Diskontinuitäten gestalten**
- Moderation:** **S. Hampel, Köln**
- 14:30 - 15:00 S07-1  
Kooperation – Kompensation – Koordination: Vereinbarkeit von Beruf und Pflege aus Perspektive von Kleinunternehmer:innen  
*A. von Spee, S. Hampel; Köln*
- 15:00 - 15:30 S07-2  
Diskontinuitäten als Chance: Regional vernetzte Lösungen durch „work & care“  
*S. Völz, J. H. Schnecke, U. Borchers, M. Evans; Gelsenkirchen, Bielefeld*
- 15:30 - 16:00 S07-3  
Double Duty Carer - Ermittlung von Belastungen und Bedarfen  
*F. Seinsche, K. U. Bölke, N. Palitza, A. Kersting, A. Kuhlmann; Essen, Wetter (Ruhr), Velbert, Witten, Bochum*

## Donnerstag, 21. September 2023

- 14:30 - 16:00** Hörsaal Q 016
- S08** **Participation matters! Zur Rolle und Bedeutung von Partizipation in Technikentwicklung aus Perspektive der Begleitforschung**
- Moderation:** **C. Endter, Berlin; F. Fischer, Kempten**
- 14:30 - 14:50 S08-1  
Zur Sprache kommen - Partizipation von Personen mit Schlaganfall im Projekt HiSSS  
*K. Giordano, M. Gauch, M. Wonschik, J. Leinweber; Mainz, Göttingen*
- 14:50 - 15:10 S08-2  
Anforderungen an ein hybrides Interaktionssystem- aus Perspektive von Patient\*innen und medizinischen Dienstleister\*innen  
*C. Huperz, B. Klemme, R. I. Amelung, I. Özlü, A. Nauerth; Bielefeld*
- 15:10 - 15:30 S08-3  
Partizipation und Co-Creation in gerontologischen, gesundheitlichen und pflegerischen Kontexten: Eine Übersicht über Primärstudien  
*F. Fischer, C. Boscher, A. Osterheider, C. Endter; Kempten, Weingarten, Berlin*
- 15:30 - 15:50 S08-4  
Das Konzept „Forschungswerkstatt“ zur Stärkung von Partizipation und Interdisziplinarität als Element von Begleitforschung  
*T. Weiler, R. Paluch, S. Meyer, C. Fricke, C. Müller; Siegen, Berlin*

## Donnerstag, 21. September 2023

**14:30 - 16:00** Raum Q 110

**E03** (Soziale) Aktivitäten

**Moderation:** L. Amrhein, Dortmund

- 14:30 - 14:50 E03-1  
Aktiv gegen Einsamkeit: Körperliche Aktivitätsfaktoren reduzieren  
Einsamkeit bei 54- bis 70-jährigen Menschen in Deutschland  
*V. Cihlar, T. Ratz, S. Lippke; Wiesbaden, Zürich/CH, Bremen*
- 14:50 - 15:10 E03-2  
Komplex bis in die Hochaltrigkeit- Die Assoziation von sozialen  
Beziehungen und Kognition  
*S. Vogel, A. Oliva y Hausmann, S. Zank; Köln*
- 15:10 - 15:30 E03-3  
Welche Musik hören wir, wenn wir alt sind? Lebenszeitliche, historische  
und soziale (Dis-)Kontinuitäten des Musikgeschmacks im alters-  
geschichteten Sozialraum  
*L. Amrhein; Dortmund*
- 15:30 - 15:50 E03-4  
Was ist eigentlich „Nichtstun“ und warum ist es wichtig? - Einblicke in  
die mentalen Prozesse älterer Menschen in einer digitalisierten Welt  
*J. Ewert; Frankfurt a. M.*

## Donnerstag, 21. September 2023

**14:30 - 16:00** Raum Q 111

**W10** Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG).  
Perspektiven und Kontroversen

**Moderation:** C. Kaiser, Wolfenbüttel

Mehrere Gründe sprechen für einen Workshop zum PUEG. Zum einen sind SGB- XI-Reformen insbesondere für Mitglieder der Sektion IV bedeutsam und diskussionswürdig. Zum anderen wird an diesem aktuellen Beispiel deutlich, was es mit einem der sog. Beteiligungsverfahren auf sich hat, wo die Möglichkeiten und Grenzen einer Fachgesellschaft wie der DGGG in dieser Hinsicht liegen. Als Anstöße der Diskussion sind zwei kurze Beiträge vorgesehen.

Anna Sarah Richter: Das PUEG aus Sicht des Deutschen Vereins. Der Beitrag erläutert Prozess und Ergebnis der Gesetzgebung aus verbandlicher Perspektive.

Kirsten Aner: Das PUEG aus Sicht der Sozialen Altenarbeit. Der Beitrag diskutiert das Vorhaben aus der Perspektive der kommunalen sozialen Altenhilfe unter besonderer Berücksichtigung der hier angesiedelten Sozialen Altenarbeit.

W10-1  
Das PUEG aus Sicht des Deutschen Vereins  
*A. S. Richter; Berlin*

W10-2  
Das PUEG aus Sicht der Sozialen Altenarbeit  
*K. Aner; Kassel*

## Donnerstag, 21. September 2023

**14:30 - 16:00** Raum Q 113

**E09** Altersbilder

**Moderation:** S. Wurm, Greifswald

- 14:30 - 14:50 E09-1  
Longitudinale Zusammenhänge zwischen Selbstwahrnehmungen des  
Älterwerdens und gesundheitsbezogener Lebensqualität bei älteren  
Schlaganfallpatient:innen  
*S. Wurm, R. Fleischmann, S. K. Schäfer, A. Flöel, B. von Sarnowski,  
A. Richter; Greifswald, Braunschweig*
- 14:50 - 15:10 E09-2  
"Älterwerden bedeutet für mich..." – Eine Mixed-Methods-Studie zu  
den Effekten einer Alterssimulation auf Altersbilder und Wahrnehmungen  
altersbedingter Beeinträchtigungen  
*L. Schmidt, T. Gerhardy, L. Carleton-Schweitzer, K. Jekel, H.-W. Wahl;  
Heidelberg, Frankfurt a. M.*
- 15:10 - 15:30 E09-3  
Darstellung von Alter und älteren Menschen in publizistischen Medien –  
Studienprotokoll für einen qualitativen systematischen Literaturüberblick  
*F. Meyer-Wyk, S. K. Schäfer, A.-K. Reinhard, S. Wurm; Ispra/I,  
Braunschweig, Greifswald*
- 15:30 - 15:50 E09-4  
Altersbilder und Alterstereotype in der Rockmusik  
*P. Enste, M. Cirkel; Gelsenkirchen*

## Donnerstag, 21. September 2023

**14:30 - 16:00** Hörsaal Q 016

**S02** (Dis)Kontinuitäten im Alter durch Bildung und Lernen gestalten

**Moderation:** R. Schramek, Bochum; V. Gallistl, Wien/A

- 10:30 - 10:50 S02-1  
Ein Lernmodell zur Anregung von Techniklernen und Technikaneignung  
bei Pflege- und Unterstützungsbedarf - abschließende Ergebnisse  
des Projektes RUBYDemenz  
*R. Schramek, C. Lichteiker; Bochum*
- 10:50 - 11:10 S02-2  
(Dis-)Kontinuitäten des digitalen Lernens im Alter  
*V. Gallistl, K. Bohrn, R. Rohner; Krems/A, Wien/A*
- 11:10 - 11:30 S02-3  
Kontinuität und Disruption in der Bildung Älterer – Anbieter zwischen  
Professionalisierungsproblemen und Zukunftsstrategien  
*C. Kulmus; Hamburg*
- 11:30 - 11:50 S02-4  
Statuspassagen und Übergänge im Alter aus geragogischer Sicht  
*C. Kricheldorf; Freiburg*
- Diskutant:in: Stefanie Engler (Freiburg)

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Hörsaal Q 015

**S13 DiBiWohn als Partizipative und praxisorientierte Bildungsforschung**

**Moderation: M. Marquard, Ulm**

16:30 - 16:50 S13-1  
Forschungsperspektive Technikbegleiter\*innen: Typenbildung und  
Schulungskonzepte  
*S. Bröder, N. Damer, L. Grieser, B. Hoffmann-Schmalekow, D. Moroz,  
J. Schoch, M. Marquard, M. Doh; Ludwigshafen, Ulm, Stuttgart, Freiburg*

16:50 - 17:10 S13-2  
Forschungsperspektive Internetneulinge  
*M. Marquard, L. Grieser, B. Hoffmann-Schmalekow, C. Spannauer,  
S. Bröder, N. Damer, D. Moroz, J. Schoch, M. Doh; Ulm, Ludwigshafen,  
Stuttgart, Freiburg*

17:10 - 17:30 S13-3  
Transfer und strukturelle Rahmenbedingungen: Handreichung und  
Methodenkoffer  
*D. Moroz, J. Schoch, S. Bröder, N. Damer, L. Grieser,  
B. Hoffmann-Schmalekow, M. Marquard, M. Doh; Stuttgart,  
Ludwigshafen, Ulm, Freiburg*

17:30 - 17:50 S13-4  
Sozialräumliche (Dis-)Kontinuitäten? Die individuelle Bedeutung von  
Digitalisierung im Kontext von „Räumen“ und Lebenswelten  
*T. de Vries, C. Klank, I. Himmelsbach, M. Doh; Freiburg*

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Raum Q 016

**W12 „Linking Ages“ als Irritationspotenzial. Sichtbarmachung von Dis/  
Kontinuitäten materiell-diskursiver Grenzziehungspraktiken in  
verschiedenen Lebensaltern.**

**Moderation: A. Wanka, Frankfurt a. M.; M. Feldmann, Frankfurt a. M.;  
K. Wazinski, Frankfurt a. M.**

Fragestellung: Nicht zuletzt aufgrund der sozialpolitischen und medialen Diskussionen im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie erhalten in der sozialwissenschaftlichen und gerontologischen Forschung Formen von Adultismus und Ageismus, also Diskriminierungspraktiken aufgrund des Lebensalters, neue Aufmerksamkeit. Dem zugrunde liegt ein Verständnis von Alter als sozialer Praxis und Differenzkategorie, die im Sinne eines doing age in sozialen Situationen beständig reproduziert und aktualisiert wird – eine Perspektive, die zunächst eine gewisse Kontinuität impliziert (van Dyck 2020; Schroeter/Kühnemund 2020).

Methode: Im Anschluss an das un/doing differences-Konzept des Soziologen Stefan Hirschauer (2014, 2020) lassen sich mithilfe einer un/doing age-Perspektive (Höppner/Wanka 2021) jedoch auch Unterbrechungen und Diskontinuitäten altersspezifischer Praktiken in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei die Frage, in welchen sozialen Situationen Alter durch unterschiedliche humane und non-humane Akteur\*innen relevant bzw. irrelevant gemacht wird.

Ergebnisse: Das Forschungsprogramm ‚Linking Ages‘ nimmt dabei mindestens zwei Lebensalter (etwa: Kindheit oder Jugend und höheres Lebensalter) in den Blick, um Altersvorstellungen und -praktiken vom Nimbus ihrer Selbstverständlichkeit zu befreien und Dis/Kontinuitäten altersspezifischer Praktiken in ihrem Zusammenspiel mit anderen sozialen Differenzkategorien sichtbar zu machen. Dabei lassen sich mit dem Linking Ages-Forschungsprogramm nicht nur vermeintliche Selbstverständlichkeiten der Thematisierung von Alter in konkreten sozialen Situationen infrage stellen; darüber hinaus beinhaltet das Programm auch ein Irritationspotenzial für die gerontologische Forschungspraxis und Theoriebildung.

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Raum Q 016

**W12** „Linking Ages“ als Irritationspotenzial. Sichtbarmachung von Dis/Kontinuitäten materiell-diskursiver Grenzziehungspraktiken in verschiedenen Lebensaltern.

**Moderation:** **A. Wanka, Frankfurt a. M.; M. Feldmann, Frankfurt a. M.; K. Wazinski, Frankfurt a. M.**

Zusammenfassung: In unserem Workshop werden wir anhand konkreter Beispiele aus zwei Promotionsarbeiten zu „Umzügen in wohlfahrtsstaatlich verfasste Wohnformen im jungen und höheren Erwachsenenalter“ sowie „Schutzdiskurse und -praktiken in Kindheits- und Alter(n)sforschung“ das Potenzial der Sichtbarmachung von Dis/Kontinuitäten mithilfe einer Linking Ages-Perspektive diskutieren. Dazu werden wir mit den Teilnehmenden rekonstruieren, in welchen Situationen Alter als soziale Differenzkategorie relevant oder irrelevant gesetzt wird. In einer daran anschließenden Diskussion rücken implizite Altersnormen und -erwartungen und damit verbundene Konsequenzen für Forschung und Praxis in den Blick.

W12-1

Materiell-diskursive Schutzpraktiken in Kindheit und höherem Lebensalter: Un/doing age im pädagogischen Feld  
*M. Feldmann; Frankfurt a. M.*

W12-2

Linking Moves: Umzüge in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements im jungen und höheren Erwachsenenalter  
*K. Wazinski; Frankfurt a. M.*

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Raum Q 110

**E06** **Erwerbstätigkeit, Engagement**

**Moderation:** **J. Simonson, Berlin**

16:30 - 16:50

E06-1

Selbstwahrgenommene Verbundenheit mit dem freiwilligen Engagement in der zweiten Lebenshälfte. Befunde aus dem Deutschen Alterssurvey (2008-2017)  
*F. Micheel; Wiesbaden*

16:50 - 17:10

E06-2

Freiwilliges Engagement in Einrichtungen der stationären Altenhilfe  
*J. Stentenbach; Bochum*

17:10 - 17:30

E06-3

Veränderungen von Planungen zum Erwerbsaustritt in der Covid-19-Pandemie  
*J. Simonson, N. Kelle; Berlin*

17:30 - 17:50

E06-4

Zwischen Kontinuität und Diskontinuität: Erwerbstätigkeit und familiäre Sorgearbeiten bei älteren Erwachsenen  
*A. Mergenthaler; Wiesbaden*

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Raum Q 111

**S16** Diskontinuitäten und Exklusionsrisiken über den Erwerbsverlauf

**Moderation:** L. Naegele, Bonn

16:30 - 16:50 S16-1  
Caring Students - Eine unsichtbare Gruppe  
*M. Heß, A. Wanka; Mönchengladbach, Frankfurt a. M.*

16:50 - 17:10 S16-2  
(Digitale) Exklusion in der Weiterbildung  
*S. Staniczek, L. Naegele; Bonn*

17:10 - 17:30 S16-3  
Die Auswirkungen der länderspezifischen Maßnahmen während  
Covid-19 auf das späte Arbeitsleben: Ergebnisse aus dem  
SHARE-Corona-Survey  
*W. Schmitz; Bonn*

17:30 - 17:50 S16-4  
Kontinuitäten und Diskontinuitäten im (Er-)Leben langzeitarbeitsloser  
älterer Menschen  
*M. Sporket, L. Buttgeriet; Münster*

## Donnerstag, 21. September 2023

16:30 - 18:00 Raum Q 113

**W17** „Die nehmen mich nicht ernst!“- Erleben (und Nichterleben) von  
Altersdiskriminierung bei älteren Menschen

**Moderation:** E.-M. Kessler, Berlin; K. Rothermund, Jena

Die Stärkung der Rechte älterer Menschen kann nur gelingen, indem sich alte und sehr alte Menschen selbst auf gesellschaftlicher Ebene für die Belange ihrer Altersgruppe engagieren. Dies setzt voraus, dass sich ältere Personen aufgrund ihres (zu) hohen Alters diskriminiert fühlen, das heißt, dass sie Erfahrungen von verwehrtem Zugang zu Ressourcen, aber auch von Ignoranz, Respektlosigkeit, Bevormundung oder Ausgrenzung auf ihre Zugehörigkeit zur Kategorie „alter Mensch“ – und entsprechende Zuschreibungen - zurückführen.

Ein solches Bewusstsein ist allerdings häufig nicht der Fall. Trotz mannigfacher Belege für objektive Altersdiskriminierung fühlen sich ältere Menschen nur selten wegen ihres hohen Alters diskriminiert (seltener als jüngere Menschen wegen ihres jungen Alters); entsprechend beschwerten sich vergleichsweise wenig ältere Menschen über Altersdiskriminierung, sowohl in ihren persönlichen Netzwerken als auch bei öffentlichen Beschwerdestellen.

Dieses paradoxe Phänomen wird in der Literatur häufig als Ausdruck von verinnerlichten Ageismus betrachtet, das heißt, dass ältere Menschen es häufig als normal betrachten, Erfahrungen von Ungleichbehandlung ausgesetzt zu sein. Umgekehrt kann sich eine alte Person aber auch aufgrund ihres Alters diskriminiert fühlen, obwohl die Erfahrung, die sie gemacht hat, nicht Resultat einer Diskriminierung aufgrund ihres Alters ist.

Ziel des Workshops ist es, zu einem differenzierteren Verständnis des Phänomens erlebter Altersdiskriminierung als Voraussetzung für eine Bewegung für die Rechte alter Menschen („aging rights movement“) beizutragen – eine solche wird im Rahmen der UN Open Ended Working Group on Ageing diskutiert. Dazu erfolgen zunächst zwei Inputreferate durch die Workshopleiter:innen, in denen der Forschungsstand zu erlebter Altersdiskriminierung auf Grundlage eines aktuellen nationalen (Studie „Ageismus – Altersbilder und Altersdiskriminierung“) und internationalen Surveys (Studie „Altern-als-Zukunft“) präsentiert wird. Danach werden in einem dialogischen Format mit den Teilnehmer:innen Fallbeispiele von älteren Personen diskutiert, die sich wegen erlebter Alterdiskriminierung bei der Antidiskriminierungsstelle des Bundes bzw. bei der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V. gemeldet haben. Anhand der Fallbeispiele soll im interdisziplinären Kreis diskutiert werden, inwiefern sich in den Beschwerden Hinweise auf „kognitive Befreiung“ von einschränkenden Alterszuweisungen und -normen finden lassen.

## Donnerstag, 21. September 2023

**16:30 - 18:00**    **Raum Q 114**

**W18**                    **Settingbezogene Prävention für Ältere im ländlichen Raum**

**Moderation:**    **J. Heusinger, Magdeburg**

Gesundheitsförderung und Prävention sind eine der Säulen für ein gutes Leben im Alter und können viel zur Vermeidung und Verzögerung von Hilfe- und Pflegebedarf beitragen. Deshalb gilt es, gesundheitsförderliche Lebenswelten zu schaffen, die allen, insbesondere sozial und gesundheitlich benachteiligten Älteren, einen selbstbestimmten Alltag im angestammten Wohnumfeld auch bei zunehmenden Einschränkungen erlauben. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es mehr Wissen über Zusammenhänge von sozialer, gesundheitlicher und regionaler Ungleichheit, damit die richtigen Stellschrauben erkannt und bedient werden können. Zusammen mit den Menschen und den Akteuren vor Ort müssen viele Bausteine von einzelnen Angeboten bis zu einer Gesamtstrategie bewegt werden. Dies stellt ländliche Gemeinden vor besondere Herausforderungen, in denen Ältere nicht nur häufig mit Infrastrukturproblemen konfrontiert sind, sondern mit ihren Bedarfen und Potenzialen oft nur wenig gesehen werden. Im Panel werden ein Forschungsprojekt und zwei wissenschaftlich begleitete Projekte vor- und zur Diskussion gestellt, die diese Problematiken auf verschiedene Weise bearbeiten.

W18-1

Präventionsnetz für Ältere: Eine Gemeinde macht sich auf den Weg

*F. Augustin; Potsdam*

W18-2

Soziokulturelles Disengagement. Netzwerkdynamiken der Generationen in ländlichen Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns

*J. Forkel; Neubrandenburg*

W18-3

„Pflege vor Ort“: Impulse für lokale Maßnahmen zur Senkung der Pflegeprävalenz

*H. Nolde, K. Wiegmann; Potsdam*

## Donnerstag, 21. September 2023

**18:15 - 19:30**    **Hörsaal Q 015**  
**Mitgliederversammlung Sektion III**

**18:15 - 19:30**    **Hörsaal Q 016**  
**Mitgliederversammlung Sektion IV**

**ab 20:00**            **Gesellschaftsabend in der Elmendorffburg**  
Burgstr. 4 - 49377 Vechta

## Freitag, 22. September 2023

**08:30 - 09:30 Hörsaal Q 015**

Sitzung des FA Alter und Technik

**08:30 - 09:30 Hörsaal Q 016**

Sitzung des FA Kritische Gerontologie

**08:30 - 09:30 Raum Q 110**

Sitzung des FA Gerontologische Aus- und Weiterbildung

**08:30 - 09:30 Raum Q 111**

Sitzung des AK Geragogik

**08:30 - 09:30 Raum Q 112**

Sitzung des AK Pflege und Teilhabe

**08:30 - 09:30 Raum Q 113**

Sitzung des AK Materielle Gerontologie

**08:30 - 09:30 Raum Q 114**

Sitzung der AG Nachwuchsförderung

## Freitag, 22. September 2023

**09:30 - 11:00 Hörsaal Q 015**

**S19 Alter(n) ohne Menschen? Humanzentrierung und -dezentrierung in der Gerontologie**

**Moderation: V. Gallistl, Wien/A; J. Hahmann, Vechta**

09:30 - 09:50 S19-1  
Datafiziertes Alter(n) – von Datenkörpern und Datensubjekten in der Entwicklung von künstlicher Intelligenz für die Pflege  
*V. Gallistl, K. Lehner; Krems/A*

09:50 - 10:10 S19-2  
Lost in translation? Internationale Gerontologie und die Problematik der Übersetzung am Beispiel von Alter(n) und Raum  
*A. Wanka, A. Depner, A. Zentel; Frankfurt a. M.*

10:10 - 10:30 S19-3  
Raumbezogene Partizipation als dezentrales Zusammenspiel von Menschen und Räumen: Empirische Einblicke und konzeptionelle Überlegungen am Beispiel der stationären Altenhilfe  
*G. Höppner, C. Bleck; Münster, Düsseldorf*

10:30 - 10:50 S19-4  
Altern in Landschaften – Zur Verschränkung von Lebens- und Naturräumen aus materiell-gerontologischer Perspektive  
*C. Endter; Berlin*

## Freitag, 22. September 2023

<b>09:30 - 11:00</b>	<b>Hörsaal Q 016</b>
<b>S14</b>	<b>Komplexe pflegerische Interventionen: Bedeutung von Kontext- und Einflussfaktoren und Umsetzungsszenarien</b>
<b>Moderation:</b>	<b>H. Michaelis, Meldorf</b>
09:30 - 10:15	S14-1 Komplexe Pflegesituationen, Einfluss- und Kontextfaktoren – ein Erklärungs- und Arbeitsmodell <i>L. Nießner, R. Klein; Kassel, Koblenz</i>
10:15 - 11:00	S14-2 Regionale Pflegekonferenzen – Potenziale für die Sicherstellung und Weiterentwicklung pflegerischer Unterstützungsstrukturen in Quartieren <i>B. Steiner; Heidenheim</i>

## Freitag, 22. September 2023

<b>09:30 - 11:00</b>	<b>Raum Q 110</b>
<b>E08</b>	<b>Demenz, stationäre Pflege</b>
<b>Moderation:</b>	<b>F. Oswald, Frankfurt a. M.</b>
09:30 - 09:50	E08-1 Partizipative Implementierung des Dementia Care Managements in einer Modellregion <i>M. Boekholt, K. Seidel, A. Theile-Schürholz, J. Haberstroh, J. R. Thyrian; Greifswald, Siegen</i>
09:50 - 10:10	E08-2 Ebenen von Kohärenz bei Demenz <i>M. Feldmann; Bielefeld</i>
10:10 - 10:30	E08-3 Wohnbedeutung bei Menschen mit Demenz <i>J. Florack, F. Oswald; Siegen, Frankfurt a. M.</i>
10:30 - 10:50	E08-4 Psychopharmakaverordnungen in der stationären Pflege <i>K. Kammerer; Berlin</i>

## Freitag, 22. September 2023

09:30 - 11:00 Raum Q 113

**E05 Soziale Teilhabe, Solidarität**

**Moderation: K. Rackow, Vechta**

09:30 - 09:50 E05-1  
Institutionalisierte Solidarität – Akzeptanz oder Ablehnung?  
*K. Rackow; Vechta*

09:50 - 10:10 E05-2  
Do Perceived Expectations for Active Aging Predict Activity Involvement  
in German Adults?  
*S. Radoš, M. Pavlova, K. Rothermund, R. Silbereisen; Vechta, Jena*

10:10 - 10:30 E05-3  
Zusammenhang von Onlineaktivitäten und -kompetenzen älterer  
Erwachsener auf die soziale Teilhabe  
*N. Memmer, A. Schlomann, H.-W. Wahl; Heidelberg*

10:30 - 10:50 E05-4  
"Zurück zum Material" - Dateninterpretation mit Ko-Forschenden in  
einem partizipativen Forschungsprojekt  
*S. Henning, L. Leinweber, M. Leontowitsch, F. Oswald; Frankfurt a. M.*

## Freitag, 22. September 2023

09:30 - 11:00 Raum Q 114

**W22 #ichbinhanna – Perspektiven von Nachwuchswissenschaftler\*innen  
auf die Reform des WissZeitVG**

**Moderation: L. Naegele, Bonn; A. Schmitz, Dortmund**

Die Reform des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) wird in den letzten Monaten verstärkt diskutiert. Unter dem Hashtag #ichbinhanna machen Forschende früher Karrierestufen, d.h. während der Promotion oder in der PostDoc-Phase, auf die Auswirkungen der Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft auf die berufliche Karriere und private Lebensplanung aufmerksam. Viele Fachgesellschaften haben sich dazu bereits positioniert und fordern eine umfassende Reform des WissZeitVG.

Im Rahmen des Workshops wird der Debatte um das WissZeitVG in der DGGG Raum gegeben. Der Workshop beinhaltet zwei kurze Impulsvorträge, die den aktuellen Stand der Reformvorschläge sowie die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Auswirkungen auf Karrierewege in der Wissenschaft darlegen. Anschließend gibt es für die Teilnehmenden die Möglichkeit, die eigenen Perspektiven auf die Debatte darzulegen und mit anderen zu diskutieren. Ziel des Workshops ist es, in den Austausch zu einer gemeinsamen Position zur Reform des WissZeitVG zu treten und auf dieser Grundlage mögliche Handlungsoptionen für die DGGG zu eruieren. Der Workshop richtet sich ausdrücklich an Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen, aber auch erfahrenere Forscher\*innen, die sich in der Debatte engagieren möchten, sind herzlich willkommen.

## Freitag, 22. September 2023

11:00 - 11:45 Foyer 1. OG

### Posterpräsentation Gruppe 1

**Moderation:** G. Ziese, Vechta; M. Schulz, Vechta

#### P01

TALK: Technik- und Mediensouveränität durch aufsuchende ländliche Kooperationsnetzwerke

*B. Pottharst, A. Hoff, M. Börjesson; Görlitz*

#### P02

Cognitive Function and Depressive Symptoms among Chinese Older Adults: The Moderating Role of Social Engagement

*H. Liu, F. Büning, A. Budnick, V. Lou; Pokfulam, Hong Kong/HK, Berlin*

#### P03

KIAFlex - Interactive AI-Assistance for Predictive and Flexible Control in Discharge and Transition Management

*N. V. Grant, U. Sperling, A. Bejan, T. Obenauer, H. Burkhardt; Mannheim, Furtwangen*

#### P04

Acceptance of Artificial Intelligence in Healthcare: A Measurement Approach

*H. Hösch, N. M. Degen, S. Kamin, F. R. Lang; Nürnberg*

#### P05

(Weiter-)Bildungsentscheidungen im späteren Erwerbsverlauf am Beispiel von Hilfskräften im Pflegesektor - eine theoretische Rahmung

*L. Becker-Pülm; Bremen*

#### P06

Nie zu alt für digitale Technik: Einfluss von Offenheit für neue Erfahrungen und subjektiver Technikmotivation auf die Techniknutzung im Alter

*N. M. Degen, A. Beyer, S. Kamin, F. R. Lang; Nürnberg*

#### P07

Person-Umwelt Austauschprozesse im Übergang in die Demenz

*S. Niedoba, F. Oswald; Frankfurt a. M.*

## Freitag, 22. September 2023

11:00 - 11:45 Foyer 1. OG

### Posterpräsentation Gruppe 1

#### P08

Spielen subjektive Altersbilder eine Rolle für die Sturzangst älterer Menschen?

*M. Hagspiel, L. Jesgarz, A. Richter, E. Freiberger, S. Wurm; Greifswald, Nürnberg*

#### P09

Akzeptanz und Wirksamkeit einer personalisierten Mensch-Roboter-Interaktion zur Unterstützung der häuslichen Pflege von Menschen mit Demenz – ausgewählte Ergebnisse aus dem Projekt RUBYDemenz

*A. Ehlers, V. Reuter, P. Berg, C. Strünck; Dortmund*

#### P10

„Älterwerden bedeutet Abbau – aber nur bei den anderen?": Divergenzen zwischen Altersselbstbildern und -fremdbildern und ihr Zusammenhang mit Depressivität bei älteren Erwachsenen

*A.-K. Reinhard, A. Richter, F. Meyer-Wyk, S. Wurm; Greifswald, Ispra/I*

## Freitag, 22. September 2023

11:00 - 11:45 Foyer 1. OG

### Posterpräsentation Gruppe 2

#### Moderation:

#### P11

Biographische (Dis-)Kontinuität im Kontext der digitalen Transformation und ihre Bedeutung für Identitätsarbeit im Alter

*T. de Vries, I. Himmelsbach, H.-W. Wahl, M. Doh; Freiburg, Heidelberg*

#### P12

Die biographische Konstruktion der Intersektion von Alter(n) und Geschlecht und ihre (Ir)Relevanz für die offene Altenarbeit

*I. Hiegemann; Münster*

#### P13

ALTWERDEN ALS BILDUNGSERFAHRUNG -

Qualitativ-empirische Forschung zu biografischen Bildungs- und Lernprozessen im hohen Alter

*M. Scholte-Reh; Dortmund*

#### P14

Technologiegestützte Alltagsbegleitung in der stationären Pflege

– Befunde zum Nutzungsverhalten und zur Usability von Betreuungstablets

*J. Schoch, K. Baumgärtner; Stuttgart*

#### P15

Un/doing age in protection arrangements - Linking protection discourses and practices in childhood and older adulthood

*M. Feldmann; Frankfurt a. M.*

#### P16

Alter der Fachkräfte aus Sicht der AdressatInnen

*L. Nießner; Kassel*

#### P17

Haltung in der Begleitung von Menschen mit Demenz: positive Beeinflussung durch das Demenz Balance Modell©

*K. Bieler, Y. Behrens; Essen*

## Freitag, 22. September 2023

11:00 - 11:45 Foyer 1. OG

### Posterpräsentation Gruppe 2

#### P18

Clusterwohnen. Quadratur des Kreises zwischen einsam und gemeinsam

*U. Otto; Tübingen*

#### P19

Neubauquartiere als Idealtyp des WHO-Agefriendly-Paradigmas?

*U. Otto; Tübingen*

## Freitag, 22. September 2023

- 11:45 - 13:15** Hörsaal Q 015
- S23** **Pflegebedarf, Pflegesettings und Unterstützung für informell Pflegende: Quantitative und qualitative Forschungsperspektiven im (inter-)nationalen Kontext**
- Moderation:** **A. Schmitz, Dortmund**
- 11:45 - 12:05 S23-1  
Informelle Pflege der älteren Eltern in Europa: Der Zusammenhang zwischen Koresidenz und Pflegebelastung  
*R. Heidemann, M. Brandt, M. Wagner; Dortmund, München*
- 12:05 - 12:25 S23-2  
Geschlechter- und regionale Ungleichheiten in Pflegebedürftigkeit und Pflegearrangements: Erkenntnisse auf Basis von Pflegebegutachtungsdaten  
*J. Schütz, A. Schmitz; Kempten, Dortmund*
- 12:25 - 12:45 S23-3  
Distance caregiving: Anforderungen aus der Perspektive von Triaden  
*F. Bünnig, A. Kuhlmeier, A. Budnick; Berlin*
- 12:45 - 13:05 S23-4  
„Ich finde die App sehr hilfreich, habe sie aber nicht genutzt“:  
Nutzungserfahrungen und Herausforderungen bei der Integration einer App in der informellen Pflege  
*A. Hudelmayer; Kempten*

## Freitag, 22. September 2023

- 11:45 - 13:15** Hörsaal Q 016
- S24** **Herausforderungen des sehr hohen Alters: Ergebnisse internationaler Studien**
- Moderation:** **D. Jopp, Lausanne/CH**
- 11:45 - 12:00 S24-1  
Schweizer Hundertjährige während COVID-19: Ergebnisse der SWISS100 Telefonstudie  
*D. Jopp, S. Cavalli, A. von Gunten, F. Herrmann, M. Martin, K. Uittenhove, J. Falciola, P. Project SWISS100; Lausanne/CH, Manno/CH, Prilly/CH, Thônex/CH, Zürich/CH*
- 12:00 - 12:15 S24-2  
Hundertjährige in Langzeitpflegeeinrichtungen und COVID-19-relevante Krankenhauseinweisungen  
*P. Gellert; Berlin*
- 12:15 - 12:30 S24-3  
Ergebnisse der Studie „Hohes Alter in Deutschland (D80+)“ zu Pflegebedürftigkeit  
*J. Wenner, J. Zimmermann, A. Albrecht; Köln*
- 12:30 - 12:45 S24-4  
Was Hochaltrigkeit mit sich bringt: „Alte Kinder“ sorgen für sehr alte Eltern  
*K. Boerner, D. Jopp, K. Kim; Boston/USA, Lausanne/CH, Seoul/ROK*
- 12:45 - 13:00 S24-5  
Aktiv mit 100: Aktivitäten von (fast-)Hundertjährigen und ihre Beziehungen zur Lebenszufriedenheit und wahrgenommenem Lebenssinn  
*M. Stahlmann, D. Jopp, C. Lampraki; Zürich/CH, Lausanne/CH, Genève/CH*

Diskutant: Hans-Werner Wahl (Heidelberg)

## Freitag, 22. September 2023

11:45 - 13:15 Raum Q 110

**E10** **Gewaltprävention, Gewalterfahrungen**

**Moderation:** **E. Olbermann, Dortmund**

- 11:45 - 12:05 E10-1  
(Dis)Kontinuitäten von Gewalterfahrungen und Trauma-Reaktivierungen im Alter  
*C. Kaiser; Wolfenbüttel*
- 12:05 - 12:25 E10-2  
Gewaltschutz in der Langzeitpflege – Rechtliche Rahmenbedingungen und ihre Weiterentwicklung  
*A. S. Richter; Berlin*
- 12:25 - 12:45 E10-3  
Sucht- und Gewaltprävention bei Bewohner:innen in stationären Pflegeeinrichtungen: Empirische Befunde aus dem Projekt Prävention kreativ!  
*E. Olbermann, P. Berg, C. Best, K. Guhlemann; Dortmund*
- 12:45 - 13:05 E10-4  
Elder Mistreatment aus der Perspektive älterer Erwachsener: Eine qualitative Untersuchung zu Begrifflichkeiten und Wahrnehmungen  
*R. Gerlich; Immenstaad*

## Freitag, 22. September 2023

11:45 - 13:15 Raum Q 111

**W26** **Advance Care Planning: Wie beherrschbar sind krankheitsbedingte Diskontinuitäten?**  
**Ein Diskussionsforum des FA Kritische Gerontologie und des AK Pflege und soziale Teilhabe**

**Moderation:** **J. Heusinger, Magdeburg**

Advance Care Planning (ACP) avanciert seit einigen Jahren in der Pflege im Krankenhaus, besonders aber in der Pflege alter Menschen zunehmend zu einem „must have“. Ziel des ACP ist es, nach einem Beratungsgespräch mit geschulten Berater\*innen (Berater zur Gesundheitlichen Versorgungsplanung nach § 132g SGB V) festzulegen, wie Pflege und Versorgung erfolgen sollen, wenn die Entscheidungsfähigkeit beeinträchtigt ist. Bspw. geht es um Entscheidungen darüber, ob in einer Notsituation eine Verlegung ins Krankenhaus erfolgen soll oder nicht. Das Angebot eines solchen Beratungsgesprächs wird für Qualitätsstandards von Pflegeeinrichtungen empfohlen. Allerdings stellen sich aus praktischer Sicht Fragen hinsichtlich der hierfür erforderlichen Qualifikation von Mitarbeitenden sowie der Umsetzung in den Einrichtungen. Es besteht Klärungsbedarf in Bezug auf das Verständnis von ACP als Prozess oder Momentaufnahme, ob und welche Kooperationen oder Leitlinien es bedarf, und welche Rolle Angehörige in diesem Zusammenhang einnehmen.

Darüber hinaus soll im Workshop diskutiert werden, was im ACP als Problem definiert und adressiert wird und welche anderen Probleme, bspw. institutionellen oder ökonomischen Ursprungs, dadurch unsichtbar gemacht werden. Auch das Verhältnis zur Philosophie der Hospize und palliativen Versorgung soll reflektiert werden. Dabei interessiert insbesondere, welches Verständnis von Autonomie und Eingebundensein, von Patientenorientierung und Pflegealltag das ACP impliziert. Gerade im Hinblick auf die Versorgung im Kontext von Demenz gilt es, der Frage nachzugehen, inwieweit ACP als hilfreich für Entscheidungsfindungsprozesse angesehen werden kann.

Nach einem Impulsbeitrag sind Diskutant\*innen aus dem Fachausschuss Kritische Gerontologie und dem Arbeitskreis Pflege und soziale Teilhabe sowie die Teilnehmenden zur Diskussion eingeladen.

W26-1

Was bindet Menschen mit Demenz an das Leben? Eine erweiterte Perspektive auf Advance Care Planning  
*H. Voß; Heidelberg*

Diskutanten: Silke Migala (Berlin); Ruth Klein (Koblenz)

## Freitag, 22. September 2023

11:45 - 13:15 Raum Q 113

**E11** **Gesundheitliche und pflegerische Versorgung im räumlichen Kontext**

**Moderation:** **B. Wolter, Berlin**

11:45 - 12:05 E11-1  
Der Zusammenhang zwischen psychosozialen Ressourcen und Life-Space  
Mobilität bei älteren Menschen über 75 Jahren im ländlichen Raum  
*S. Mümken, C. Haeger, M. Brauer, R. P. Spang, P. Gellert; Berlin*

12:05 - 12:25 E11-2  
Soziale und gesundheitliche Ungleichheit in der gesundheitlichen und  
pflegerischen Versorgung Hochaltriger  
*M. Hasseler, A. Heitmann-Möller, S.-N. Ruppert, D. Hahm,  
E. Nowossadeck; Wolfsburg, Berlin*

12:25 - 12:45 E11-3  
Die Bedeutung digitaler Plattformen in der Organisation ambulanter  
Pflegedienste unter besonderer Berücksichtigung der Verräumlichung  
von Angeboten  
*E. Janacek; Kassel*

12:45 - 13:05 E11-4  
Sozialberatung in Hausarztpraxen zur Gesundheitsförderung von älteren  
Menschen  
*T. Stellmacher, B. Wolter; Berlin*

## Freitag, 22. September 2023

11:45 - 13:15 Raum Q 114

**S28** **Gemeinsam auf Distanz: Soziale Integration in der Corona-Pandemie**

**Moderation:** **O. Huxhold, Berlin**

11:45 - 12:05 S28-1  
Wie verändern gesellschaftliche Krisen das soziale Leben? Eine  
theoretische Einordnung von Wirkmechanismen  
*L. Klasen, O. Huxhold; Berlin*

12:05 - 12:25 S28-2  
Veränderungen im subjektiven Alter und in Einstellungen zum Älter-  
werden vor und während der COVID-19-Pandemie  
*M. Wettstein, S. Spuling, J. Wünsche, G. Henning; Berlin*

12:25 - 12:45 S28-3  
Soziale Integration durch weak und strong ties in drei Generationen von  
Mittelschichtsfamilien während der Pandemie  
*A. Hense, M. Schad; Göttingen, Dortmund*

12:45 - 13:05 S28-4  
Corona-Pandemie und Wohlbefinden im Alter: Können ehrenamtliche  
Tätigkeiten vor Einsamkeit und sozialer Ausgrenzung schützen?  
*N. Kelle, J. Simonson, M. Bünning; Berlin*

13:05 - 13:15 Diskussion

DiskutantIn: Martina Brandt, Dortmund

## Freitag, 22. September 2023

<b>14:15 - 15:30</b>	<b>Hörsaal Q 015</b>
<b>S29</b>	<b>(Dis)Kontinuitäten in der pflegerischen Versorgung? - Betriebliches Gesundheitsmanagement in Pflegeheimen in Europa</b>
<b>Moderation:</b>	<b>K. Hämel, Bielefeld; S. Kümpers, Fulda; M. Heumann, Bielefeld; C. Lückenbach, Bielefeld; T. Gerlinger, Bielefeld</b>
14:15 - 14:30	S29-1 Betriebliches Gesundheitsmanagement in Pflegeheimen in den Niederlanden <i>S. Kümpers, C. Lückenbach; Fulda, Bielefeld</i>
14:30 - 14:45	S29-2 Betriebliches Gesundheitsmanagement in Pflegeheimen in Österreich <i>C. Lückenbach, T. Gerlinger; Bielefeld</i>
14:45 - 15:00	S29-3 Betriebliches Gesundheitsmanagement in Pflegeheimen in Schweden <i>K. Hämel, M. Heumann; Bielefeld</i>
15:00 - 15:15	S29-4 Das Projekt BINDUNG - Belastungsreduktion in der Demenzpflege und Gestaltungsoptimierung. Die partizipative Entwicklung einer verbesserten Beziehungsgestaltung zwischen Altenpflege- und Betreuungskräften und BewohnerInnen als Maßnahme betrieblicher Gesundheitsförderung <i>C. Leopold, A. Happacher, S. Pohlmann; München, Augsburg</i>

## Freitag, 22. September 2023

<b>14:15 - 15:30</b>	<b>Hörsaal Q 016</b>
<b>S30</b>	<b>Potenziale der Digitalisierung zur Förderung alter(n)sgerechter Sozialräume nutzen – Eine multiperspektivische Betrachtung</b>
<b>Moderation:</b>	<b>F. Fischer, Kempten; J. Zacher, Kempten</b>
14:15 - 14:30	S30-1 Alter(n), Pflege und Digitalisierung im Sozialraum – ein komplexes Zusammenspiel kommunaler Akteure <i>B. Weber-Fiori, L. Hörbe; Kempten</i>
14:30 - 14:45	S30-4 Der Nutzen digitaler Vermittlungsplattformen für informell Helfende in der häuslichen Pflege – Ergebnisse einer Interviewstudie <i>J. Geiselhart, T. Wörle, D. Bernhard, C. Haushammer; Kempten</i>
14:45 - 15:00	S30-3 Keine Faxen machen – Digitale Unterstützung in der interprofessionellen Kommunikation zur Verbesserung der häuslichen Versorgung älterer Menschen <i>F. Fischer, K. Nordmann, P. Möbius-Lerch, M.-C. Redlich, M. Schaller, S. Sauter; Kempten</i>
15:00 - 15:15	S30-2 Digitalkompetenz von Führungskräften im Querschnitt der häuslichen Versorgung älterer Menschen – Grundlagen zur Nutzung digitaler Plattformen <i>J. Aigner; Kempten</i>

## Freitag, 22. September 2023

14:15 - 15:30 Raum Q 110

E07 Wohnen

Moderation: J. Zimmermann, Köln

14:15 - 14:30 E07-1  
Auswirkungen der Wohnumfeld auf die Gebrechlichkeit hochaltriger Menschen in Deutschland während der COVID-19 Pandemie  
*J. Zimmermann; Köln*

14:30 - 14:45 E07-2  
Generationenwohnprojekte im Längsschnitt – von der Intention zur gelebten Umsetzung  
*U. Otto, H. Kaspar, L. Pock, E. Althaus; Tübingen, Bern/CH, Zürich/CH*

14:45 - 15:00 E07-3  
Wer nutzt technische Hilfsmittel im Alter? Der Einfluss sozialer, psychologischer und funktionaler Faktoren auf die Implementierung von technischen Hilfsmitteln im Haushalt von Menschen ab 65 Jahren in Europa  
*L. Schmidt, H. BüBecker, M. Wagner, A. Franke; Heidelberg, München, Ludwigsburg*

15:00 - 15:15 E07-4  
Do take your time!  
The effect of response time on the inconsistency of responses in old age  
*M. Schulz, C. Gross, A. Teti; Vechta, Würzburg*

## Freitag, 22. September 2023

14:15 - 15:45 Raum Q 111

W32 Den Unterschied machen!? Zur Bedeutung und Rolle der Gerontologie in der Genese technischer Innovationen für ältere Menschen

Moderation: C. Endter, Berlin; C. Kollewe, Magdeburg;  
M. Grates, Mönchengladbach

Mit diesem Workshop wollen wir an die Diskussion zur Rolle der Gerontologie und Geriatrie in Technikentwicklungsprozessen auf dem DGGG-Kongresses in Frankfurt/Main 2022 anknüpfen und die Möglichkeit bieten, dort aufgebrachte Themen in der gemeinsamen, sektionsübergreifenden Diskussion zu vertiefen.

Ausgangspunkt ist dabei die Beobachtung, dass trotz aller Forderungen nach Inter- und Transdisziplinarität die Gerontologie weiterhin und zu oft eine „bystander“-Rolle in sozio-technischen Innovationskontexten einnimmt. Wie kann hier eine stärkere Beteiligung von Gerontolog:innen in Technikfeldern gelingen? Welche good practice Beispiele gibt es dazu bereits? Und geht es überhaupt um mehr Beteiligung? Wo liegen auch die Grenzen von Beteiligung an der Genese soziotechnischer Innovationen? Damit verbunden stellt sich die Frage nach der kritischen Positionierung der Gerontologie zu Innovationsprozessen, die zunehmend die Lebenswelt älterer Menschen, (pflegender) Angehöriger, professioneller Betreuungs- und Pflegefachkräfte wie auch medizinischem Personal betreffen.

Im Mittelpunkt stehen Der Workshop will zur Diskussion einladen und die Teilnehmer:innen nach ihren Erfahrungen, Positionen und Beispielen fragen und diese miteinander diskutieren. Aus dem Blick der zwei Fachausschüsse – FA Kritische Gerontologie und FA Alter und Technik – geht es dabei weder um eine Fundamentalkritik an Technik noch um eine affirmative Positionierung, vielmehr soll im gemeinsamen Gespräch ausgelotet werden, wo die Gestaltungsmöglichkeiten und Forschungsfelder liegen, die die Gerontologie mit ihrer doppelten Perspektive auf Grundlagenforschung einerseits und Anwendungsorientierter Forschung andererseits bietet.

Der FA Kritische Gerontologie und der FA Alter und Technik laden mit diesem gemeinsamen Workshop dazu ein, einerseits die genannten Fragen zu diskutieren und andererseits auch die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit auszuloten.

Struktur: Kurzpräsentation der Arbeit der beiden FAs, Rückblick auf die Diskussionen in Frankfurt, Themencafé, Vorstellung der Ergebnisse, Abschlussdiskussion im Plenum mit Suche nach möglichen Schnittfeldern für die Zusammenarbeit der beiden FAs.

Diskutanten: Helga Pelizäus (Neubiberg); Claudia Müller (Siegen)

## Freitag, 22. September 2023

**14:15 - 15:30**    **Raum Q 113**

**E04**            **Einwanderungsgeschichte / Migration**

**Moderation:**    **C. Kaiser, Wolfenbüttel**

14:15 - 14:35    E04-1  
Guter Lebensabend NRW – Zugänge zu Altenhilfe und Altenpflege für alte Menschen mit Einwanderungsgeschichte  
*B. Wolter, T. Stellmacher; Berlin*

14:35 - 14:55    E04-2  
Subjektive Theorien älterer Migrant\*innen bezüglich digitaler Medien - Ergebnisse einer qualitativen Studie und Überlegungen zur Ausgestaltung medienpädagogischer Angebote  
*C. Bogen; Ludwigsburg*

14:55 - 15:15    E04-3  
Kontinuität und Wandel der Zielgebiete und Motive älterer Binnenwanderer  
*K. Friedrich, F. Ringel; Halle (Saale)*

**15:30 - 16:00**    **Hörsaal Q 016**

**Gemeinsamer Tagungsabschluss**

**Vergabe der Posterpreise**

## Index Beiträge und Poster

### A

Aigner, J. S30-2  
Albrecht, A. S24-3  
Althaus, E. E07-2  
Amelung, R. I. S08-2  
Amrhein, L. E03-3  
Aner, K. W10-2  
Augustin, F. W18-1

### B

Baumgärtner, K. P14  
Becker-Pülm, L. P05  
Behrens, Y. P17  
Bejan, A. P03  
Berg, P.-S. E10-3, P09  
Bergmann, I. S01-1  
Bernhard, D. S30-4  
Best, C. E10-3  
Beyer, A. P06  
Bieler, K. P17  
Bleck, C. S19-3, W06-1  
Boekholt, M. E08-1  
Boerner, K. S24-4  
Bogen, C. E04-2  
Bohrn, K. S02-2  
Bölke, K. U. S07-3  
Borchers, U. S07-2  
Börjesson, M. P01  
Boscher, C. S08-3  
Braksiek, M. S01-1  
Brandt, M. S23-1, S28  
Brauer, M. E11-1, S01-3  
Bröder, S. S13-1, S13-2, S13-3  
Budnick, A. P02, S23-3  
Bünning, F. P02, S01, S23-3  
Bünning, M. S28-4  
Burkhardt, H. E01-3, P03  
Büßbecker, H. E07-3  
Buttgereit, L. S16-4

### C

Carleton-Schweitzer, L. E09-2  
Cavalli, S. S24-1  
Cihlar, V. E03-1  
Cirkel, M. E09-4

### D

Damer, N. S13-1, S13-2, S13-3  
de Vries, T. P11, S13-4  
Degen, N. M. P04, P06  
Depner, A. S19-2  
Doh, M. E01-2, P11, S13-1, S13-2, S13-3, S13-4  
Dosch, E. C. W06-1

### E

Ehlers, A. P09  
Endter, C. S08, S08-3, S19-4, W32  
Engler, S. S02  
Enste, P. E09-4  
Evans, M. S07-2  
Even, C. E01-1  
Ewert, J. E03-4

### F

Falciola, J. S24-1  
Feldmann, M. E08-2  
Feldmann, M. P15, W12, W12-1  
Ferizaj, D. S01-2  
Fischer, F. S01-4, S08, S08-3, S30, S30-3  
Fleischmann, R. E09-1  
Flöel, A. E09-1  
Florack, J. E08-3  
Forkel, J. W18-2  
Franke, A. E07-3  
Freiberger, E. P08  
Fricke, C. S08-4  
Friedrich, K. E04-3

### G

Gallistl, V. S02, S02-2, S19, S19-1  
Gauch, M. S08-1  
Geiselhart, J. S30-4  
Gellert, P. E11-1, S01-3, S24-2  
Gerhardy, T. E09-2  
Gerlich, R. E10-4  
Gerlinger, T. S29, S29-2  
Giordano, K. S08-1  
Grant, N. V. P03  
Grates, M. W32  
Grieser, L. S13-1, S13-2, S13-3  
Gross, C. E07-4  
Guhlemann, K. E10-3

### H

Haberstroh, J. E08-1  
Haeger, C. E11-1, S01-3  
Hagspiel, M. P08  
Hahm, D. E11-2  
Hahmann, J. S19  
Hämel, K. S29, S29-3  
Hammann, T. E01-1  
Hampel, S. S07, S07-1  
Happacher, A. S29-4  
Hasseler, M. E02-1, E02-4, E11-2  
Haushammer, C. S30-4  
Heidemann, R. S23-1  
Heitmann-Möller, A. E11-2  
Henning, G. S28-2  
Henning, S. E05-4  
Hense, A. S28-3  
Herrmann, F. S24-1  
Heß, M. S16-1

## Index Beiträge und Poster

Heumann, M. S29, S29-3  
Heusinger, J. S26, W18  
Heyl, V. E01-1  
Hiegemann, I. P12  
Himmelsbach, I. P11, S13, S13-4  
Hoff, A. P01  
Hoffmann-Schmalekow, B. S13-1, S13-2, S13-3  
Höppner, G. S19-3  
Hörbe, L. S30-1  
Hösch, H. P04  
Hudelmayer, A. S23-4  
Huperz, C. S08-2  
Huxhold, O. S28, S28-1

### J

Janacek, E. E11-3  
Jekel, K. E09-2  
Jesgarz, L. P08  
Jokisch, M. R. E01-2  
Jopp, D. S24, S24-1, S24-4, S24-5

### K

Kaiser, C. E10-1, S10  
Kamin, S. P04, P06  
Kammerer, K. E08-4  
Kaspar, H. E07-2  
Kelle, N. E06-3, S28-4  
Kersting, A. S07-3  
Kessler, E.-M. S17  
Kim, K. S24-4  
Klank, C. S13-4  
Klasen, L. S28-1  
Klein, R. S14-1, S26  
Klemme, B. S08-2  
Kollewe, C. W32  
Kölsch, V. M. E01-3  
Köpke, J. E02-3  
Krebs, S. E02-1  
Kricheldorf, C. S02-4  
Kuhlmann, A. E02-3, S07-3  
Kuhlmey, A. S23-3  
Kühnert, S. E02-3  
Kulmus, C. S02-3  
Kümpers, S. S29, S29-1, W04, W04-1

### L

Lampraki, C. S24-5  
Lang, F. R. P04, P06  
Lehner, K. S19-1  
Leinweber, J. S08-1  
Leinweber, L. E05-4  
Leontowitsch, M. E05-4  
Leopold, C. S29-4  
Lichteiker, C. S02-1  
Lippke, S. E03-1  
Liu, H. P02  
Löffler, E. M. W06  
Lou, V. P02  
Lückenbach, C. S29, S29-1, S29-2

### M

Marquard, M. S13, S13-1, S13-2, S13-3  
Martin, M. S24-1  
Memmer, N. E05-3  
Mergenthaler, A. E06-4  
Meyer, S. S08-4  
Meyner-Wyk, F. E09-3, P10  
Michaelis, H. S14  
Micheel, F. E06-1  
Migala, S. S26  
Möbius-Lerch, P. S30-3  
Moroz, D. S13-1, S13-2, S13-3  
Müller, C. S08-4, W32  
Müller-Amthor, M. E01-4  
Mümken, S. E11-1, S01, S01-3

### N

Naegele, L. S16, S16-2, W22  
Nauerth, A. S08-2  
Niedoba, S. P07  
Nießner, L. P16, S14-1  
Nolde, H. W18-3  
Nordmann, K. S30-3  
Nowossadeck, E. E11-2

### O

Obenauer, T. E01-3, P03  
Özli, I. S08-2  
Olbermann, E. E10-3  
Oliva y Hausmann, A. S. E03-2  
Osterheider, A. S08-3  
Oswald, F. E05-4, E08-3, P07  
Otto, U. E07-2, P18, P19  
Otto-Hagemann, S. S01-1

### P

Pahmeier, I. S01-1  
Palitz, N. S07-3  
Paluch, R. S08-4  
Pavlova, M. E05-2  
Pelizäus, H. W32  
Pock, L. E07-2  
Pohlmann, S. S29-4  
Pottharst, B. P01  
Project SWISS100, S24-1

### R

Rackow, K. E05-1  
Radoš, S. E05-2  
Ratz, T. E03-1  
Redlich, M.-C. S01-4, S30-3  
Reinhard, A.-K. E09-3, P10  
Reuter, V. P09  
Richter, A. E09-1, P08, P10  
Richter, A. S. E10-2, W10-1  
Rietz, C. E01-1  
Ringel, F. E04-3

## Index Beiträge und Poster

Rohner, R. S02-2  
Rothermund, K. E05-2, S17  
Rubin, Y. W04  
Ruppert, S.-N. E02-4, E11-2

### S

Saße, M. E02-2  
Sauter, S. S30-3  
Schad, M. S28-3  
Schäfer, S. K. E09-1, E09-3  
Schaller, M. S30-3  
Schlifski, M. E02-3  
Schlomann, A. E01-1, E05-3  
Schmidt, L. E01-2, E07-3, E09-2  
Schmitz, A. S23, S23-2, W22  
Schmitz, W. S16-3  
Schnecke, J. H. S07-2  
Schoch, J. P14, S13-1, S13-2, S13-3  
Scholte-Reh, M. P13  
Schöttler, R. E02-3  
Schramek, R. S02, S02-1  
Schulz, M. E07-4, S01-1  
Schütz, J. S23-2  
Seidel, K. E08-1  
Seinsche, F. S07-3  
Silbereisen, R. E05-2  
Simonson, J. E06-3, S28-4  
Spang, R. P. E11-1, S01-3  
Spannbauer, C. S13-2  
Sperling, U. E01-3, P03  
Sporket, M. S16-4  
Spuling, S. M. S28-2  
Stadel, W. W04, W04-3  
Stahlmann, M. S24-5  
Stamm, O. S01-2  
Staniczek, S. S16-2  
Steiner, B. S14-2  
Stellmacher, T. E04-1, E11-4  
Stentenbach, J. E06-2  
Strünck, C. P09  
Sperling, U. 42, 52  
Spiegel, I. 42  
Spuling, S. 13, 46  
Steckhan, G. 52  
Steinle, J. 17  
Stein, T. 19, 46

### T

Teti, A. E07-4, S01-1  
Theile-Schürholz, A. E08-1  
Thyrian, J. R. E08-1

### U

Uittenhove, K. S24-1

### V

Vogel, S. E03-2  
Völz, S. S07-2  
von Gunten, A. S24-1  
von Sarnowski, B. E09-1  
von Spee, A. S07-1  
Vorweg-Gall, S. S01-2  
Voß, H. W26-1

### W

Wagner, M. E07-3, S23-1  
Wahl, H.-W. E01-1, E05-3, E09-2, P11, S24  
Wanka, A. S16-1, S19-2, W12  
Wazinski, K. W12, W12-2  
Weber-Fiori, B. S30-1  
Weiler, T. S08-4  
Weiss, J. S01-1  
Wenner, J. S24-3  
Wettstein, M. S28-2  
Wiegmann, K. W18-3  
Wolter, B. E04-1, E11-4  
Wonschik, M. S08-1  
Wörle, T. S30-4  
Wünsche, J. S28-2  
Wurm, S. E09-1, E09-3, P08, P10

### Z

Zacher, J. S30  
Zank, S. E03-2  
Zentel, A. S19-2  
Zentel, P. E01-1  
Zimmermann, J. E07-1, S24-3

## Verzeichnis Moderator\*innen, Referent\*innen, Erstautor\*innen

**Aigner**, Johanna, Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Amrhein**, Ludwig, Dr., Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften, Dortmund  
**Aner**, Kirsten, Prof. Dr., Universität Kassel, Humanwissenschaften, Institut für Sozialwesen, Kassel  
**Augustin**, Franziska, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Brandenburg, Potsdam  
**Becker-Pülm**, Lena, Universität Bremen, Institut Arbeit und Wirtschaft, Bremen  
**Bieler**, Kathrin, FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Institut für Gesundheit & Soziales, Essen  
**Boekholt**, Melanie, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Greifswald  
**Boerner**, Kathrin, Prof. Dr., University of Massachusetts Boston, Department of Gerontology, John W. McCormack Graduate School of Policy and Global Studies, Boston/USA  
**Bogen**, Cornelia, Dr., Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Abteilung für Kultur- und Medienbildung, Ludwigsburg  
**Brandt**, Martina, Prof. Dr., Technische Universität Dortmund, Fakultät Sozialwissenschaften, Dortmund  
**Brettschneider**, Antonio, Prof. Dr., Technische Hochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Köln  
**Bröder**, Siglinde, Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest, Medienförderung, Ludwigshafen  
**Bünning**, Farina, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Berlin  
**Cihlar**, Volker, Dr., Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Demografischer Wandel und Alterung, Wiesbaden  
**de Vries**, Tjard, Katholische Hochschule Freiburg, IAF - Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung, Freiburg  
**Degen**, Nora M., Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Psychogerontologie, Nürnberg  
**Dosch**, Erna Christine, Dr., Universität Kassel, Kassel  
**Ehlers**, Anja, Technische Universität Dortmund, Institut für Gerontologie, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Dortmund  
**Endter**, Cordula, Dr., Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Soziale Arbeit, Berlin  
**Engler**, Stefanie, Prof. Dr., Evangelische Hochschule Freiburg, Soziale Arbeit, Freiburg  
**Enste**, Peter, Dr., Westfälische Hochschule, Institut Arbeit und Technik, Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität, Gelsenkirchen  
**Ewert**, Janina, Universität Frankfurt am Main, IAW, Frankfurt a. M.  
**Feldmann**, Mia, Universität Bielefeld, Bielefeld  
**Feldmann**, Milena, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt a. M.  
**Ferizaj**, Drin, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Geriatrie und Altersmedizin, Forschungsgruppe Geriatrie, Berlin  
**Fischer**, Florian, Dr., Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Florack**, Janina, Universität Siegen, Lebenswissenschaftliche Fakultät - Department für Psychologie, Siegen  
**Forkel**, Jens, Dr., Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management, Neubrandenburg  
**Friedrich**, Klaus, Dr., Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften, Sozialgeographie, Halle (Saale)  
**Gallistl**, Vera, Dr., Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften, Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung, Krems/A  
**Geiselhart**, Jochen, Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Gellert**, Paul, Prof. Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Berlin  
**Gerlich**, Regina, Immenstaad  
**Gerlinger**, Thomas, Prof. Dr., Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 1: Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie, Bielefeld  
**Gerstorff**, Denis, Prof. Dr., Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Institut für Psychologie Berlin  
**Giordano**, Katharina, Katholische Hochschule Mainz, Fachbereich Gesundheit & Pflege, Mainz

## Verzeichnis Moderator\*innen, Referent\*innen, Erstautor\*innen

**Grant**, Natalie Victoria, Universitätsklinikum Mannheim gGmbH, IV. Medizinische Klinik, Geriatisches Zentrum, Mannheim

**Grates**, Miriam, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

**Haeger**, Christine, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Berlin

**Hagspiel**, Maximilian, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Präventionsforschung und Sozialmedizin, Greifswald

**Hahmann**, Julia, Dr., Universität Vechta, Soziale Arbeit, Transkulturalität und Gender, Vechta

**Hämel**, Kerstin, Prof. Dr., Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Versorgungsforschung/Pflegewissenschaft, Bielefeld

**Hampel**, Sarah, Kuratorium Deutsche Altershilfe gemeinnützige GmbH, Regionalbüro Köln, Köln

**Hasseler**, Martina, Prof. Dr., Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Wolfsburg, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

**Heidemann**, Robert, Technische Universität Dortmund, Fakultät Sozialwissenschaften, Dortmund

**Henning**, Smilla, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Frankfurt a. M.

**Hense**, Andrea, Dr., SOFI Göttingen, Göttingen

**Heß**, Moritz, Hochschule Mönchengladbach, Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte Alter(n)sforschung (REAL), Mönchengladbach

**Heumann**, Marcus, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 6 Versorgungsforschung und Pflegewissenschaft, Bielefeld

**Heusinger**, Josefine, Prof. Dr., Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen, Magdeburg

**Hiegemann**, Ines, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Institut für Teilhabeforschung, Münster

**Höppner**, Grit, Prof. Dr., Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster, FB Soziale Arbeit, Münster

**Hösch**, Helena, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Psychogerontologie, Nürnberg

**Hudelmayer**, Annika, Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten

**Huperz**, Carolin, Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, Lehrinhalte Pflege und Gesundheit, Bielefeld

**Huxhold**, Oliver, Dr., Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin

**Janacek**, Eric, Universität Vechta, Kassel

**Jopp**, Daniela, Prof. Dr., Université de Lausanne, Faculté des sciences sociales et politiques, Lausanne/CH

**Kaiser**, Claudia, Prof. Dr., Ostfalia - Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Fakultät Soziale Arbeit, Wolfenbüttel

**Kammerer**, Kerstin, Dr., Institut für gerontologische Forschung e. V., Berlin

**Kelle**, Nadiya, Dr., Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin

**Kessler**, Eva-Marie, Prof. Dr., Medical School Berlin, Hochschule für Gesundheit und Medizin, Department Psychologie, Berlin

**Klasen**, Lisa, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin

**Klein**, Ruth, Barmherzige Brüder Trier Gruppe, Referentin Geschäftsfeldentwicklung, Koblenz

**Kollewe**, Carolin, Prof. Dr., Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich IWID, Magdeburg

**Kölsch**, Verena M., Universitätsklinikum Mannheim gGmbH, IV. Medizinische Klinik, Geriatisches Zentrum, Mannheim

**Krebs**, Stephanie, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Wolfsburg, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

**Kricheldorf**, Cornelia, Prof. Dr., Katholische Hochschule Freiburg, IAF - Institut für Angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung, Freiburg

**Kulmus**, Claudia, Dr., Universität Hamburg, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Hamburg

**Kümpers**, Susanne, Prof. Dr., Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, Fachbereich Pflege und Gesundheit, Fulda

**Künemund**, Harald, Prof. Dr., Universität Vechta, Institut für Gerontologie, Empirische Alternsforschung und Forschungsmethoden, Vechta

**Leopold**, Christian, Dr., Hochschule München, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, InGero-Interdisziplinäre Gerontologie, München

**Liu**, Huanran, The University of Hong Kong, Department of Social Work & Social Administration, Sau Po Centre on Ageing, Pokfulam, Hong Kong/HK

## Verzeichnis Moderator\*innen, Referent\*innen, Erstautor\*innen

**Löffler**, Eva Maria, Technische Hochschule Köln, Köln

**Lückenbach**, Caspar, Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, AG 1: Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik und Gesundheitssoziologie, Bielefeld

**Marquard**, Markus, Dr., Universität Ulm, Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWIW), Department für Geisteswissenschaften, Ulm

**Memmer**, Nicole, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Netzwerk Alternsforschung (NAR), Heidelberg

**Mergenthaler**, Andreas, Dr., Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Demografischer Wandel und Alterung, Wiesbaden

**Meyer-Wyk**, Frauke, European Commission, Joint Research Centre (JRC), Ispra/IT

**Michaelis**, Horst, LABdw Management & Beratung, Meldorf

**Michael**, Frank, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), Forschungsbereich Demografischer Wandel und Langlebigkeit, Wiesbaden

**Migala**, Silke, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Geschäftsstelle für die Altersberichte der Bundesregierung, Berlin

**Moro**, Diana, Evangelische Heimstiftung GmbH, Institut für Pflege und Alter, Stuttgart

**Müller**, Claudia, Prof. Dr., Universität Siegen, Wirtschaftsinformatik und neue Medien, IT für die alternde Gesellschaft, Siegen

**Müller-Amthor**, Martina, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Geragogik, Kempten

**Mümken**, Sandra, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft, Berlin

**Naegle**, Laura, Dr., Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Nachwuchsforschungsgruppe „BeKomIng Digital“, Bonn

**Niedoba**, Simone, Goethe Universität Frankfurt, Fachbereich Erziehungswissenschaften, DFG-Graduiertenkolleg „Doing Transitions“, Frankfurt a. M.

**Nießner**, Luzie, Universität Kassel, Institut für Sozialwesen, Kassel

**Nolde**, Hendrik, Gesundheit Berlin - Brandenburg, Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg, Potsdam

**Olbermann**, Elke, Dr., Technische Universität Dortmund, Institut für Gerontologie, Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V., Dortmund

**Oswald**, Frank, Prof. Dr., Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Arbeitsbereich Interdisziplinäre Alternswissenschaft, Frankfurt a. M.

**Otto**, Ulrich, Prof. Dr., age-research.net, Tübingen

**Pelizäus**, Helga, PD Dr., Universität der Bundeswehr München, Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften, Neubiberg

**Pottharst**, Bill, Dr., Hochschule Zittau/Görlitz, Forschungsinstitut für Gesundheit, Altern, Arbeit und Technik (GAT), Görlitz

**Rackow**, Katja, Universität Vechta, Institut für Gerontologie, Empirische Alternsforschung und Forschungsmethoden, Vechta

**Radoš**, Sonja, Universität Vechta, Institut für Gerontologie, Psychologische Gerontologie, Vechta

**Redlich**, Marie-Christin, Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten

**Reinhard**, Ann-Kristin, Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Präventionsforschung und Sozialmedizin, Greifswald

**Richter**, Anna Sarah, Dr., Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

**Rothermund**, Klaus, Prof. Dr., Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Psychologie, Allgemeine Psychologie II, Jena

**Rubin**, Yvonne, Prof. Dr., Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen, Jena

**Ruppert**, Sven-Nelson, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Campus Wolfsburg, Fakultät Gesundheitswesen, Wolfsburg

**Saße**, Martina, Universität Vechta, Ahlen

**Schlifski**, Manuel, Evangelische Hochschule Rheinland Westfalen Lippe, Bochum

**Schmidt**, Laura, Dr., Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Psychologisches Institut, Differentielle Psychologie und Geschlechterforschung, Heidelberg

**Schmitz**, Alina, Dr., Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften, Dortmund

**Schmitz**, Wiebke, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Nachwuchsforschungsgruppe „BeKomIng Digital“, Bonn

## Verzeichnis Moderator\*innen, Referent\*innen, Ersteller\*innen

**Schoch**, Judith, Dr., Evangelische Heimstiftung GmbH, Institut für Pflege und Alter, Stuttgart  
**Scholte-Reh**, Mendina, Technische Universität Dortmund, Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik, Dortmund  
**Schramek**, Renate, Prof. Dr., Hochschule für Gesundheit Bochum, Department of Community Health, Bochum  
**Schulz**, Manuela, Universität Vechta, Institut für Gerontologie IfG, Fachgebiet Altern und Arbeit, Vechta  
**Schütz**, Johanna, Dr., Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Seinsche**, Franziska, Essen  
**Simonson**, Julia, Dr., Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin  
**Sporket**, Mirko, Prof. Dr., Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen, Münster  
**Stadel**, Wolfgang, Prof. Dr., Hochschule Fulda, Fachbereich Sozialwesen, Fulda  
**Stahlmann**, Melanie, Universität Zürich, Gerontopsychologie und Gerontologie, Zürich/CH  
**Staniczek**, Selina, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Nachwuchsforschungsgruppe „BeKoming Digital“, Bonn  
**Steiner**, Barbara, Prof. Dr., Duale Hochschule Baden-Württemberg, Soziale Arbeit, Heidenheim  
**Stellmacher**, Thorsten, Institut für Gerontologische Forschung e. V., Berlin  
**Stentenbach**, Jana, Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe, Forschungs- und Promotionszentrum „TiFo – Tiefes Forschen“, Bochum  
**Teti**, Andrea, Prof. Dr., Universität Vechta, Institut für Gerontologie IfG, Fachgebiet Altern und Arbeit, Vechta  
**Vogel**, Selina, Universität zu Köln, Humanwissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Rehabilitationswissenschaftliche Gerontologie, Köln  
**Völz**, Silke, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Institut Arbeit und Technik, Arbeit und Wandel, Gelsenkirchen  
**von Spee**, Adelheid, Kuratorium Deutsche Altershilfe gemeinnützige GmbH, Regionalbüro Köln, Köln  
**Voß**, Henrike, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Thoraxklinik, AG HeiMeKOM, Heidelberg  
**Wahl**, Hans-Werner, Prof. Dr., Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Netzwerk AlternsoRschung (NAR), Heidelberg  
**Wanka**, Anna, Dr., Goethe-Universität Frankfurt, DFG-Graduiertenkolleg „Doing Transitions“, Frankfurt a. M.  
**Wazinski**, Karla, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt a. M.  
**Weber-Fiori**, Barbara, Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Weiler**, Tim, Universität Siegen, Wirtschaftsinformatik und Neue Medien, IT für die Alternde Gesellschaft, Siegen  
**Weiss**, Jacqueline, Universität Vechta, Sportwissenschaft, Vechta  
**Wenner**, Judith, Universität zu Köln, Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health, Köln  
**Wettstein**, Markus, Dr., Humboldt Universität Berlin, Institut für Psychologie, Berlin  
**Wiegmann**, Katharina, Gesundheit Berlin - Brandenburg, Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg, Potsdam  
**Wolter**, Birgit, Dr., Institut für gerontologische Forschung e. V., Berlin  
**Wurm**, Susanne, Prof. Dr., Universitätsmedizin Greifswald, Institut für Community Medicine, Präventionsforschung und Sozialmedizin, Greifswald  
**Zacher**, Johannes, Prof. Dr., Hochschule Kempten, Bayerisches Zentrum Pflege Digital, Kempten  
**Zimmermann**, Jaroslava, Dr., Universität zu Köln, Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health, Köln

Sind auch Sie in einem Arbeitsfeld der Gerontologie und Geriatrie tätig und möchten aktiv an der Arbeit in der Gesellschaft teilnehmen oder die DGGG unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied und partizipieren Sie von den vielen Vorteilen als Mitglied der DGGG:

### Mitglieder und Förderer

- beziehen durch ihren Jahresbeitrag ein Abonnement der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie.
- nehmen an nationalen DGGG-Kongressen und Tagungen vergünstigt teil.
- pflegen den fachlichen Austausch mit anderen Mitgliedern im Rahmen der vier Sektionen und ihren Arbeitskreisen.
- erhalten exklusive Fachinformationen im Mitgliederbereich des DGGG-Internetportals.
- erhalten eine Plattform für interdisziplinären Austausch.
- können sozial- und gesundheitspolitischen Einfluss nehmen.
- profitieren von unserer Unterstützung für Nachwuchswissenschaftler.

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

Geschäftsstelle  
 An der Wuhlheide 232A  
 12459 Berlin  
 Tel. +49 30 5213 7271  
 Fax +49 30 5213 7272  
 gs@dggg-online.de

Weitere Informationen zu unserer Gesellschaft finden Sie unter [www.dggg-online.de](http://www.dggg-online.de)



